

# „Body and Soul“

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie

(Direktor: Univ.-Prof. Dr. Peter Henningsen)

2 CME-  
Punkte

am 23. Juli 2014 um 17:15 Uhr im Hörsaal Pavillon

Eckhard Frick

## Wen(n) das Schicksal schlägt Therapeut und Patient im Angesicht des Kontrollverlusts

Was tun wir, wenn wir nichts machen können? Das psychotherapeutische Paar, Patient(in) und Therapeut(in), redet dann vom Schicksal, wenn es um eine apersonale Traumatisierung geht, wenn die gewohnten eigenen oder fremden Kontrollmöglichkeiten erschöpft sind. Am Schlagen des „Schicksals“ merken wir, dass wir in den anderen Situationen unseres Lebens – meist unbewusst – im „Machsals“ (Odo Marquard) unserer eigenen Möglichkeiten leben. Das Machsal bestimmt auch die Sprache der evidenzbasierten Medizin, in der für das Schicksal kein Platz ist. Gemeinsam stößt das therapeutische Paar an die Grenzen des Benennens, des Mentalisierens. Oder fängt an dieser Grenze ein neuer Dialog an? Der Vortrag stellt sich dieser Frage aus psychoanalytischer und philosophisch-anthropologischer Sicht.

---

*Eckhard Frick sj, Prof. Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie, Psychoanalytiker (DGAP/DGPT/IAAP), Lehranalytiker des C.G. Jung-Instituts München.*

*Professor für Anthropologie an der Hochschule für Philosophie der Jesuiten und für Spiritual Care im Klinikum der LMU.*

**Interessierte Ärzte und Psychotherapeuten sind herzlich eingeladen!**

Kontakt und weitere Informationen:

Dr. Joram Ronel, 089-4140-6449, [j.ronel@lrz.tum.de](mailto:j.ronel@lrz.tum.de)

Klinikum rechts der Isar, Ismaninger Str. 22, 81675 München, [www.mri.tum.de](http://www.mri.tum.de)